Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Erbauung einer neuen C. P. R. Zweiglinie.

Amulet, 7. April. — Das nötige Material zur Wiederaufnahme der Arbeit an der Erbauung der C. P. R.-Zweiglinie von Amulet nach Dunkirk wird hierhergeschafft. Man hofft, daß mit der Arbeit in dieser Woche begonnen werden kann. Der Bahndamm ist bis Dunkirk fertiggestellt und die Schienen wurden im letzten Jahre bis Crane Valley gelegt. Die neue Zweiglinie wird bis zur Ernte in Betrieb genommen werden können. — Die C. P. R. hat ferner Auftrag gegeben, weitere 20 Meilen von der Zweiglinie von Bromhead westlich und wiederum 20 Meilen von der Zweiglinie Cutknife-Whiteford Lake zu erbauen.

Einbruchsdiebstähle in Kipling.

Kipling, 7. April. — Während der letzten Wochen sind hier verschiedene Einbruchsdiebstähle vorgekommen. Die erste derartige Untat wurde im Laden von Kresey Bros. begangen, wo die Registrierkasse entleert und verschiedene Kleider gestohlen wurden. Gegen Mitternacht wurde in die Wohnung von William Smith eingebrochen und $50 aus der Hosentasche des Smith entnommen. Letzte Woche wurde dem Kontor der Security Lumber Co. ein Besuch abgestattet, ein Kasten erbrochen und Briefmarken im Werte von $5 entwendet. Die Polizei hat noch keine Spur von dem Diebe.

Mädchen von scheuenden Pferden getötet.

Estevan, 6. April. — Die sechsjährige Eleanor Tooby wurde in Torquay, 30 Meilen westlich von hier, getötet, als ein scheuendes Pferdegespann mit einem Wagen über sie hinwegging. Das Kind stand beim Torfbrunnen, wurde von den wildgewordenen Tieren niedergeworfen und erlag nach zwei Stunden den erlittenen inneren Verletzungen.

Verheiratet und bald darauf verhaftet.

Maple Creek, 5. April. — Harold Briggs, der am Dienstag geheiratet hat, wurde am Samstag unter der Anklage des Meineides und der Fälschung verhaftet. Er ist beschuldigt, die Unterschrift seiner Schwiegermutter, Frau P. Hill Williams, gefälscht und bei dem Versuch, eine Heiratslizens zu bekommen, einen Meineid geleistet zu haben.

Gift statt Wein.

La Fleche, 5. April. — Alex McEwen von Lidgett, 35 Meilen südlich von hier, starb im hiesigen Hospital an den Wirkungen eines Giftes, das er an Stelle von Wein irrtümlicherweise eingenommen hatte. Der Verstorbene war in der letzten Zeit nicht recht gesund und es wurde ihm empfohlen, zur Kräftigung seiner Gesundheit Wein zu trinken. Im Keller, wo der Wein aufbewahrt war, stand auch Formaldehyde. Am Freitag Abend ging er mit seiner Frau, welche eine Laterne trug, in den Keller, um einen Trunk zu holen. Dabei geriet er aus Versehen an das Gift und trank es. Frau McEwen entdeckte den Irrtum und gab ihrem Manne sofort Gegenmittel. Aber es war vergebens. Er starb am Samstag im hiesigen Hospital.

Ein Schuß durch das Gesicht.

Moose Jaw, 2. April. — Der 17jährige Jack McQuarrie erlitt einen Schuß durch den unteren Teil seines Gesichtes, als ein Gewehr, das er in der Hand hielt, explodierte.

Korrespondenz.

Gravson, Sask., 2. April.

Sehr geehrte Redaktion! Teile Ihnen mit, daß ich das Briefpapier und die Kuverte erhalten habe, und danke Ihnen für dieselben. Ich konnte sie mir einfach nicht besser wünschen. Der Druck ist so zierlich, daß ich über die Arbeit gestaunt habe. Ich möchte jedem deutschen Geschäftsmann raten, sich seinen Druckbedarf beim Courier anfertigen zu lassen. Er unterstützt damit die deutsche Druckerei und hat selbst einen Vorteil dabei.

Es gibt bei uns noch eine Anzahl guter Oesterreicher, welche den Engländern nicht alles Dumme nachmachen. Sie halten an ihrer österreichischen Tracht fest und treiben es nicht wie die Affen in Afrika, von denen uns Herr Geisie, der längere Zeit dort war, erzählte. Wenn man Kokosnüsse haben wolle, so werfe man einfach Steine auf solche Kokospalmen, auf denen Affen sitzen. Diese wollen es nachahmen und reißen dabei Kokosnüsse ab. So geht es halt auch mit jenen, die immer die neueste Mode nachmachen wollen. Doch auf jene Männer und Frauen, Jünglinge und Jungfrauen, welche noch an ihrer deutschösterreichischen Tracht festhalten, kann man stolz sein. Vor denen müssen sogar die Engländer Achtung haben. Andere hingegen meinen, sie müßten alles nachäffen, um von den Engländern vorgezogen zu werden. Ich denke jedoch, daß auch ein vernünftiger Engländer der Meinung ist: Wenn du als Deutscher geboren bist, sollst du auch als Deutscher sterben.

Wie der Courier schon oft gesagt hat, kann man deutsch sein und doch zugleich ein guter canadischer Bürger. Folglich brauchen wir nicht die deutsche Muttersprache und die deutsche Tracht zu verachten. Ich unterwerfe mich den canadischen Gesetzen und füge mich der britischen Oberherrschaft, aber solange ich das Steuer meiner Familie in der Hand habe, bleiben wir, was wir sind. Es gibt noch viele Familienväter und Mütter, die so denken wie ich. Leider haben manche Eltern die Kontrolle über ihre Kinder verloren, wobei beide Teile zu bedauern sind. Denn man soll den Baum biegen, solange er jung ist.

Joseph Stradecki.

Alberta

Zwei Millionen Brandschaden in C. P. R.-Hotel.

Banff, 7. April. — In der Rotunde des nördlichen Flügels des Banff Springs-Hotel brach heute Morgen ein schweres Schadenfeuer aus, das diesen vierstöckigen Teil des Gebäudes vollständig zerstörte. Die vereinten Anstrengungen der Leute von Banff, der herbeigeeilten Eisenbahnarbeiter und des von Calgary herbeigeholten Feuerlöschapparates retteten den südlichen Flügel und konnten viele wertvolle Möbelstücke in Sicherheit bringen. Eine genaue Schätzung des Schadens ist noch nicht möglich, aber er wird ungefähr 82,000.000 betragen. Der neuere Mittelbau wurde ebenfalls stark in Mitleidenschaft gezogen, doch verhinderte der zwischen den beiden Flügeln befindliche steinerne Turm ein weiteres Uebergreifen des Feuers. Die C. P. R. plant die sofortige Inangriffnahme des Wiederaufbaues und die Reparatur sämtlicher Schäden. Eisenbahnbeamte, die im Hotel wohnten, bemerkten, wie aus dem Kamin des nördlichen Flügels eine große schwarze Rauchwolke hervorbrach und alarmierten sofort die Feuerwehr von Banff. Die Flammen verbreiteten sich jedoch mit so großer Geschwindigkeit, daß in kurzer Zeit 76 Zimmer in Flammen standen. Alsbald wurde auch ein Hilferuf an die Feuerwehr nach Calgary gesandt. Inzwischen bemühte man sich, ein Uebergreifen des Feuers auf den neuerbauten mittleren Teil zu verhindern. 500 Eisenbahner kamen aus den Bergen und halfen beim Bergen der Möbelstücke. Bei Ausbruch des Feuers waren nur wenige Gäste im Hotel. Die Saison war geschlossen und die Neueröffnung wird im Juli dieses Jahres erfolgen, wenn bis dorthin die Reparatur- und Neubauarbeiten soweit gediehen sind.

Selbstmordversuch eines Heimstätters.

Edmonton, 7. April. — William Johnson, ein Heimstätter im Picardville-Distrikt, wurde von einem Sergeanten der Provinzialpolizei von Alberta gestern nach Edmonton gebracht, wo er unter der Anklage des Selbstmordversuches in Gewahrsam sich befindet. Johnson hatte sich mit einem Rasiermesser einen Schnitt in seine Kehle beigebracht, dann das Messer in einen Heuhaufen geworfen, denselben angezündet und sich in die Flammen gestürzt. Er konnte von Nachbarn gerettet werden, bevor er sich ernstlichere Brandwunden zugezogen hatte. Als er in der Stadt ankam, erwies es sich als notwendig, die Wunde mit zehn Stichen zu vernähen. Man hofft, daß er mit dem Leben davonkommt. Johnson gab als Ursache seiner Verzweiflungstat Schwermut an, an der er schon seit längerer Zeit gelitten haben will.

Chinese beraubt.

Edmonton, 7. April. — Als der Chinese Wong Kong Yee gegen Mitternacht nach Hause ging, wurde er von zwei Burschen überfallen, bis zur Bewußtlosigkeit geschlagen und beraubt. Die Banditen entkamen mit $135.50, mit dem Mantel, dem Rock und der Weste des Chinesen.

British Columbia

Eigenartiger Tod.

Chemainus, 4. April. — Im Wasser des Stuart Channel wurde die Leiche des 45 Jahre alten Monty Fraser gefunden. Anscheinend war er in seinem Gasolinboot, in welchem er fuhr, gestolpert und ins Wasser gefallen. Dabei blieb er mit einem Fuß im Boot hängen, während der Kopf ins Wasser hineinhing.

Korrespondenzen.

Vancouver, B. C., 5. April. — Wenn man von Edmonton weimärts fährt, kommt man in die Rocky Mountains; das bekannte große Gebirge. Es dauert 24 bis 36 Stunden, bis man diese von Gott erschaffene wunderbare Gebirgswelt durchfahren hat. Wenn man an den tiefen Schluchten vorbeikommt, schaut man immer durchs Fenster, bis man müde wird. Dann geht es in eine ebene Gegend, wo man schon Obstbäume bewerkt, und schließlich nach Vancouver. Da macht man erst recht die Augen auf. Es ist, als ob man in zwei Tagen und zwei Nächten vom Winter in den Sommer kommen werde. Auf der Nordseite liegt der Hafen, der vom Stillen Ozean aus in das Land hereinzieht, auf der Südseite liegt die Stadt. Das Klima ist sehr gelinde, im Winter selten unter Null, nur etwa 2 bis 3 Wochen Frost, dann vier Monate lang mehr oder weniger Regen. Das Land ist gut, meist ohne Steine, aber stellenweise bis 5 Fuß Torf, den man brennen kann, und auf dem viele Blaubeeren wachsen, die die Leute in Hunderte von Kübeln pflücken. Das Land kostet $50 bis $100, das bebaute und bearbeitete $200 bis $500 per Acker. Hier wird roter Klee gebaut, der viel Heu gibt und der Viehzucht mit dem einträglichen Milchgeschäft dient, ferner Obst, Getreide und Gartengemüse. Während die Leute in den Prärieprovinzen große Pelze tragen und die Köpfe einhüllen, gehen wir mit leichten Hüten. Wenn es auch regnet, so ist es doch nicht kalt. Mancher deutsche Mann könnte sich hier ein schönes Heim gründen. Wenn man 3 bis 4 Acker hat, so kann man davon leben; denn der Acker wirft $300 bis $400 ab, je nach der Arbeit. Mancher hat auch schon bis $500 vom Acker gemacht. Die Hühnerzucht ist großartig. Viele haben 2000 bis 4000 Tauben und Hühner. Alle Nationen sind hier vertreten, aber die Engländer haben überall den Vorzug. Doch könnte man Deutsche brauchen, die Kenntnisse von Obstbau, Bienenzucht usw. haben. Die Wege sind alle gepflastert. Das Bauen kostet den halben Preis im Vergleich zur Prärie. Ohne Geld kann man hier aber auch nichts haben. Ich selbst wohne in der Stadt und habe einen kleinen Obstgarten. Wenn der Editor vom Courier einmal zu Besuch kommt, soll er sich die Taschen mit den gutschmeckenden Birnen vollstopfen. (Herzlichen Dank für die freundliche Einladung! Der Editor.)

Zum Schlusse grüße ich die Brüder in Melville, Sask., Calgary, Alta., Rhein, Sask., und Winnipeg, Man.

Jakob Bauser.

97 — 62 E South, Vancouver.

Kimberley, B. C., 18. März.

Werter Herr Redakteur! Am St. Patriziustag wurde hier im Orpheum ein Konzert abgehalten. Welch regen Anteil die Bewohner der Stadt an diesem Konzert nahmen, zeigte am besten das bis auf den letzten Platz besetzte Haus. Es war ein gedoppelter Abend. Allen Damen und Herren, die sich uneigennützig in den Dienst der guten Sache stellten, gebührt gleiches Lob. Vater Hartmann hat mit seinem organisatorischen Sinn das Ganze in richtigen Fluß gebracht. Es war ein Abend voll Witz und Humor, bei dem auch die gesanglichen Vorträge voll und ganz zu ihrer Geltung kamen. Herr Evans mit seiner schönen Baritonstimme hat noch jedesmal seine Zuhörer erfreut, so auch an diesem Abend. Frau Morsden sollte sich öfters öffentlich hören lassen; sie verfügt über einen guten und geschulten Sopran. Jung Caldwell erntete reichen Beifall als frischer Gymnasiast. Seine Nummer beschloß er mit einem Irländer Tanz. Neun kleine Modelsteines über 10 Jahre alt, entledigten sich ihres Auftrages als Sängerinnen und Tänzerinnen auf das Beste. Ein Schwank, der von den Damen Doholt, Halladay, Dupuis und den Herren Chaffer, Armstrong und Marsh gespielt wurde, trieb den Publikum Lachtränen in die Augen. Besonders Herr Marsh als frischer Diener entlud wahre Lachsalven unter den Zuschauern. Fräulein Halladay als irisches Hausmädchen gab ihm eine vorzügliche Partnerin. Auch die andern Mitspielenden entledigten sich ihrer Rollen gut. Frau Henderson, als Zigeunerin, erfreute uns mit einem Gesang und einem Zigeunertanz. Nicht zu vergessen die beiden Herren Burke und McGuire als irische Komplettsänger. Ein guter Gedanke war die Vorführung des irischen Nationaltanzes durch vier Paare. Noch viele andere gediegene Sachen wurden gebracht. Es würde aber zu weit führen, auf alles einzugehen. Frau Murphy begleitete alle Gesänge und Tänze auf das Beste am Klavier. Den Schluß bildete die Auslosung eines Küchenschrankes aus Nußholz. Die glücklichen Gewinner waren Herr und Frau A. Skribe. Alles in allem ein recht vergnügter Abend, bei dem ein Jeder auf seine Rechnung kam. Ich glaube auch, Vater Hartmann wird mit dem Erlös recht befriedigt sein, der ihm seinem Wunsche, eine neue Kirche und eine kath. Schule bauen zu können, um einige Schritte näher gebracht hat.

Mit herzlichem Gruß an alle Courierleser zeichnet

Frank Skribe.

Manitoba

Bergbauentwicklung im nördlichen Manitoba.

Winnipeg, 7. April. — In dem Flin Flon-Bergwerksgebiet des nördlichen Manitoba ist nach einer Mitteilung der „Mining Corporation of Canada" eine große Entwicklung geplant, welche einen Kapitalaufwand von $10,000.000 bis $15,000.000 erfordert, sobald das Gebiet durch eine Eisenbahnlinie besser erschlossen ist. Die Pläne der Gesellschaft sehen die Errichtung einer Stadt, die Anlage eines Schmelzofens, der 2000 Tonnen Erz im Tage verarbeiten kann, und die Erzeugung von 30.000 Pferdekräften elektrischer Kraft aus dem Nelson River vor.

$75,000 Brandschaden.

Winnipeg, 7. April. — Ein Brand, der in einem Photographenmaterial-Laden an der Notre Dame Ave. im Mittelpunkt des Geschäftsviertels ausbrach, ruinierte zwei Stockwerke des Lindsay-Gebäudes, vertrieb die Insassen aus dem Hause und die Gäste aus zwei angrenzenden Hotels und richtete einen Schaden in Höhe von $75.000 an. Eine Stunde nach Entstehen des Feuers gelang es der Feuerwehr, dasselbe zu unterdrücken.

Ein Obergauner.

Winnipeg, 4. April. — Nachdem die Polizei wochenlang durch Räubereien in verschiedenen Teilen der Stadt in Aufregung versetzt worden war, gelang es ihr jetzt, einen Mann zu verhaften, dessen Name noch geheim gehalten wird, der aber als „Meistergauner" bezeichnet wird. Die aus Läden, Kontoren und Wohnungen gestohlenen Waren sollen einen Gesamtwert von Tausenden von Dollars haben. Die Polizei war überrascht mit welcher Geschicklichkeit der Bandit seine Tätigkeit bald vom einen in den anderen Stadtteil verlegte.

Ontario

Kommunisten an der Spitze.

London, 4. April. — Die Ontario-Sektion der canadischen Arbeiterpartei beendigte am Samstag ihre Konvention, nachdem die Beamten gewählt waren. Von den 19 Beamten sind 12 Mitglieder der kommunistischen Partei und drei weitere erklärten, sie besäßen wenigstens teilweise Sympathie für das kommunistische Programm. Nach einer Aeußerung von Joseph Corbett, dem Sekretär des Verbandes der Eisenbahnwerkstätten-Arbeiter, ist es möglich, daß sich die gemäßigten Elemente von den radikalen trennen, weil sie die kommunistische Oberherrschaft in der Arbeiterpartei von Ontario mißbilligen.

Kindermörderin als irrsinnig erklärt.

Sault Ste. Marie, 8. April. — Frau Doris Kossak, welche unter der Anklage, ihre beiden kleinen Kinder Michael und John am 11. Juli 1925 ermordet zu haben, vor Gericht stand, wurde freigesprochen und als irrsinnig erklärt.

Drei ertrunken.

Amherstburg, 5. April. — Bei dem Versuch, den Erie-See mit einer Alkoholladung zu kreuzen, sind drei Mann ertrunken. Trümmer der Kabine und des Rettungsbootes wurden an Land geschwemmt. Die Namen der drei Ertrunkenen werden nicht bekanntgegeben, obwohl einige sie kennen, welche noch dieselben vor der Ausfahrt warnten, weil sie in der Seefahrt vollständig unerfahren gewesen seien.

Munizipalratssitzung

Der Rat der ländlichen Munizipalität von Glen Bain No. 105, versammelte sich zur regulären Sitzung in der Arnold Schule am 3. April 1926 um 2 Uhr nachmittags.

Anwesend waren der Reeve und alle Beiräte.

Das Protokoll der letzten Versammlung wurde verlesen und auf Antrag des Herrn Hamilton angenommen.

Vorschlag von Herrn Hornung, daß das Nebengesetz No. 23, das für die Vernichtung von schädlichem Unkraut auf Wegerechten bestimmt ist, zum erstenmal verlesen wird.

Vorschlag von Herrn Hudson, daß das Nebengesetz No. 24, das das Beseitigen von Steinen, Unrat und Schmutz von Hintergassen und anderen öffentlichen Plätzen bestimmt, zum erstenmal verlesen wird.

Antrag von Herrn Hamilton, daß die Herren Welte, Hornung und Dyer ernannt werden zu einem Komitee, um die Kreuzung an der Creek zu untersuchen, westlich von 27-11-8; und auf der nächsten Versammlung Bericht erstatten.

Antrag von Herrn Hornung, eine Wegentweigung auszumessen über Section 19-12-8.

Antrag von Herrn Heron, daß das Court of Revision am Samstag, den 3. Juni, stattfinde.

Auf Anschlag von Herrn Heron wurde die Munizipalsteuerrate auf 7 Mills für 1926 festgesetzt.

Antrag von Herrn Hudson, daß $1,600.00 für Division 1, $1,200.00 für Division 2, $1,550.00 für Division 3, $1,450.00 für Division 4, $1,600.00 für Division 5 und $1,50.00 für Division 6 für Wegezwecke ausgegeben werden.

Auf Antrag des Herrn Hamilton wurde das Nebengesetz No. 23 zum zweitenmal verlesen.

Auf Antrag des Herrn Mang wurde das Nebengesetz No. 24 zum zweitenmal verlesen.

Auf Antrag des Herrn Hudson passierte das Nebengesetz No. 23 die dritte Lesung und auf Antrag des Herrn Heron passierte das Nebengesetz No. 24 die dritte Lesung.

Antrag von Herrn Heron, daß folgende Rechnungen bezahlt werden:

Leonard Elie	$ 25.00
Stattonery Supplies Comm.	315.00
Miss Black	100.00
Western Mun. News	35.80
King's Hotel, Regina	102.25
Kincaid Telephone	2.45
Express	2.60
P. Keefner	2.65
Bad Telephone	2.85
Geo. Daly	5.00

Reeve

Sec.-Treasurer.

Die beste Arznei die ich noch je genommen habe

So sagt Herr Arthur Simmons von Dodds Nierenpillen

Ein Herr aus P.E.I. wendete sie gegen Rücken- und Kopfschmerzen an.

Miscouche, P.E.I. 12. Apr. (Spezial). Daß Rücken- und Kopfschmerzen durch schwache Nieren entstehen und daß es die richtige Weise ist, dieses durch Gebrauch von Dodd's Nieren-Pillen zu behandeln, hat sich wieder gezeigt durch die Erfahrung des Herrn A. Simmons, eines wohlbekannten und höchst geachteten Einwohners dieses Ortes.

„Dodd's Nieren-Pillen waren mir eine große Hilfe. Ehe ich anfing diese zu nehmen, hatte ich heftige Schmerzen in meinem Rücken und litt an entsetzlichen Kopfschmerzen. Ich fühlte wieder wohl nachdem ich die erste Schachtel verbraucht hatte und jetzt nehme ich sie immerfort. Es sind die besten Pillen die ich noch je genommen hatte."

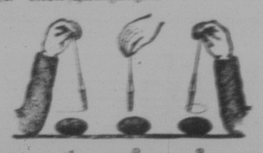
Die Unreinheiten aus dem Blute zu scheiden, ist die Aufgabe der Nieren. Es ist unbedingt notwendige Arbeit, soll der Körper in guter Gesundheit verbleiben. Es ist sehr anstrengende Arbeit, denn die Nieren sind immerwährend in Berührung mit den Keimen der Krankheiten.

Heilte seinen Bruch

Ich sog mir vor paar Jahren durch das Stoßheben eines Kastens einen Bruch zu. Die Aerzte sagten, daß nur eine Operation helfen könnte. Bänder taten mir kein gut. Endlich erfuhr ich etwas, das mich schnell und gründlich kurierte. Jahre sind seitdem schon verflossen und mein Bruch ist nicht wiedergekommen, obwohl ich schwer arbeite. Keine Operation, kein Zeitverlust, kein Trubel. Ich helfe nichts zu verkaufen, sondern gebe nur volle Auskunft, wie man Bruch ohne Operation heilen kann. Man schreibe an Eugene M. Pullen, Herstellerer, 183 M. Marcellus Ave., Manasquan, N. J. Schneiden Sie dieses aus und geben Sie es allen, die an Bruch leiden.

Geschlechtsanzeiger und Eierprüfer

1. Männliches Ei. Schwingungen wie beim Uhrpendel; — 2. Unbefruchtetes Ei. Keine Schwingungen; — 3. Weibliches Ei. Kreisschwingungen.



1 2 3

Der Eierprüfer dient zum Feststellen des Geschlechtes des Eierkeimes vor dem Ausbrüten. Zu diesem Zweck legt man ein Ei auf den Tisch, ergreift das obere Ende des Bindfadens zwischen Daumen und Zeigefinger, den Ellbogen auf dem Tisch ruhend, und läßt das untere Ende ungefähr ¾ Zoll über demselben frei hängen. Nach ungefähr einer halben Minute wird das gewichtartige Ende bei einem männlichen Ei in gerader Linie, bei einem weiblichen kreisförmig schwingen. Sollte das Ei jedoch ohne Keim sein, werden keinerlei Schwingungen eintreten. Vergleiche obenstehende Abbildung.

Um sich über die Richtigkeit dieser Angaben zu vergewissern, lege man einfach das Ei, seine Hand auf den Tisch und halte den Pendel in oberwähnter Entfernung darüber. Die Anzeichen werden je nach Geschlecht des Prüfenden dieselben sein.

Diese einfache Erfindung sollte in jedem Hause gebraucht werden, da unbefruchtete Eier sich viel länger aufbewahren als befruchtete. Preis portofrei per Stück nur $1.00

Kann per Post bestellt werden von

WESTERN CANADA IMPORTING CO.

Room 10, Maple Leaf Block, Regina.

J. J. Bergl, Manager.

Junge Frauen leiden am meisten

Diese zwei haben Linderung gefunden in Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound

Ayer's Cliff, Quebec. — „Ich habe drei Jahre lang Schule gehalten und am Ende eines jeden Jahres war ich immer ermüdet und appetitlos. Ich war jeden Monat sehr krank und hatte große Schmerzen in meinem Rücken, sodaß ich manchmal gezwungen war, meine Arbeit aufzugeben. Eine Freundin empfahl mir Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound und auch viele andere Frauen rieten mir, es zu gebrauchen. Es half mir. Jetzt nehme ich sechs Flaschen jedes Jahr und empfehle es auch anderen Frauen." — Donalda Fanteux, Ayer's Cliff, Quebec.

„Könnte nicht arbeiten"

Canning, N.S. — „Ich hatte unregelmäßige Perioden und große Schmerzen zu jener Zeit. Diese Schmerzen verursachten Erbrechen und Schwindelanfälle. Ich war Schullehrerin und konnte öfters stundenlang meine Arbeit nicht verrichten. Durch eine Anzeige in der Zeitung lernte ich Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound kennen und es war für mich eine sehr große Wohltat, denn ich bin von allen diesen Leiden wieder befreit." — Laura J. Eaton, Canning, King's County, N. S.

Volga German Agency, Inc.

4787 Milwaukee Ave.,

Chicago, Ill.

Vertritt die Interessen aller in den Vereinigten Staaten und Canada lebenden Deutsch-Rußländer.

Geldsendungen nach allen Teilen Rußlands und anderen Ländern.

Schiffskarten für alle Linien.

Ausfuhr landwirtschaftlicher Maschinen nach Rußland.

Verlangt Auskunft.

Wir reparieren für Sie jedes Instrument wenn Sie es beschädigt haben: Gramophone, Violinen, Cornets, Clarinets, Accordeons. Versilbern oder vernickeln Blasinstrumente. Bogen-Haare werden eingezogen. Nur gute Arbeit und billige Preise ist unser Motto. Senden Sie noch heute Ihr Instrument an:

Western Musical Instrument Repair Shop

1831—11th Ave. Phone 7102 Regina, Sask.

Hamburg Amerika Linie (Hapag)

Schiffskarten

von und nach Europa. Direkte Fahrt von und nach Hamburg. Reelle deutsche Bedienung. Moderne neue Schiffe mit neuesten Sicherheits-Einrichtungen.

Einreise-Erlaubnis jetzt leicht zu erhalten.

Geldsendungen

per Post, Kabel oder Anweisung unter Garantie in Dollars od. Landeswährung. Erwirkung Reisepässe, Heiratsscheine, Certificate, Testamente, Agreements, Besitztitel usw. werden reell und prompt verfertigt, beglaubigt an zutreffenden Orten legalisiert und registriert.

J. G. Kimmel, deutscher Notar, über 20 Jahre am Platz, mit weitgehender Erfahrung, wird gerne alle weitere Auskunft gratis erteilen.

Man wende sich persönlich oder schriftlich in eigener Sprache an

J. G. KIMMEL

General Passagier-Agent für Canada.

United American Lines — Hamburg-America Line

656 Main Street, Winnipeg, Man.

Durability

Schaue unter die hübsche Oberfläche des **Neuen Star Autos** und du wirst die verborgenen Ursachen der Ausdauer eines **Neuen Star** finden.

Ein kraftvoller Continental Red Seal Motor
Druckölung
Morse geräuschloser Kettentrieb
Trockene Platten „Clutch"
Neues, starkes Stahlgestell mit fünf Querteilen
Spicer Universal Joints
Längere Sprungfedern
Druckölung für das untere Gestell.

Wenn du ein Auto als eine Geldanlage betrachtest, dann wirst du dich für das **Neue Starauto** — vier oder sechs Zylinder — interessieren. Du wirst erstaunt sein über die niedrigen Preise.

Das neue Star-Auto steht an der Spitze von den niedriggepreisten Autos.

Saskatchewan Motor Co.

LIMITED

REGINA Distributors SASKATOON

The NEW Star CAR

A Complete New Line of Fours and Sixes

D 26